

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2008/028
öffentlich		
Datum 12.02.2008	Aktenzeichen IV.2.2	Federführend: Frau Mellinger

Betreff

Zukunftswerkstatt - Vorstellung der Zeitplanung und inhaltlichen Gestaltung der Auftaktveranstaltung

Beratungsfolge Gremium Hauptausschuss	Datum 18.02.2008	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Beschlussvorschlag:

Die Veranstaltungen des Bürgerbeteiligungsprozesses „Zukunftswerkstatt“ finden an den folgenden Terminen statt:

1. Auftaktveranstaltung: Montag, 14. April 2008
2. Zukunftswerkstatt: Samstag, 5. Juli 2008
3. Zukunftswerkstatt: Samstag, 20. September 2008
4. Zukunftswerkstatt: Samstag, 29. November 2008

Sachverhalt:

Zeitplanung

In der Sitzung des Hauptausschusses am 01.10.2007 wurde beschlossen, dass die Auftaktveranstaltung im April 2008 und die 1. Zukunftswerkstatt nach der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung stattfinden soll.

Der überarbeitete und mit dem Planungs- und Moderationsbüro abgestimmte Vorschlag sieht die oben genannten Termine (siehe auch Anlage 1) für die Veranstaltungen vor. Die Zeitfenster, in denen die Durchführung der Veranstaltungen möglich ist, werden durch mehrere Faktoren begrenzt (dargestellt in Anlage 2).

Die Auftaktveranstaltung soll laut Beschlusslage im April stattfinden. Unter Beachtung der Ferien und der Zeitspanne, in denen die Fachbüros nicht disponibel sind, schlägt die Verwaltung als Termin Montag, den 14. April 2008 vor.

Für die Durchführung der 1. Zukunftswerkstatt wird ein Samstag nach der konstituierenden Sitzung am 23. Juni 2008 vorgesehen. Durch anderweitige Projektarbeit seitens der Pla-

nungsbüros am 28. Juni könnte die Werkstatt am Samstag, dem 05. Juli 2008 stattfinden.

Aufgrund des sehr kurzen Zeitraumes bis zur letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vor der Sommerpause am 14. Juli 2008 schlägt die Verwaltung vor, den Beschluss der Leitbilder für die Stadtentwicklung auf einen Termin nach den Sommerferien zu verschieben.

Inhaltliche Gestaltung

Nachdem für die Moderation und die fachliche Unterstützung zur Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes zwei Büros beauftragt wurden, bereiten diese und die Verwaltung den Bürgerbeteiligungsprozess inhaltlich und organisatorisch vor.

Aktuell informiert die Verwaltung die Bürger über die Internetseiten der Stadt Ahrensburg sowie über einen ersten Flyer, der bereits in mehreren öffentlichen Einrichtungen ausliegt und im Internet verfügbar ist. Der Flyer wird je nach Stand des Prozesses aktualisiert und veröffentlicht.

Im Vorwege der Auftaktveranstaltung im April wird den interessierten Bürgern über das Internet und in Papierform ein zusammenfassendes Grundlagenpapier zur Verfügung gestellt werden. Dieses soll über die Planungsgrundlagen für die städtische Entwicklung informieren, so zum Beispiel über die Aussagen des Landschaftsplanes, des Regionalplanes oder des Generalverkehrsplanes, aber auch Status-quo-Daten zur Bevölkerungsentwicklung, Wohnraum- und Gewerbeentwicklung darstellen. Das Grundlagenpapier wird ca. drei bis vier Wochen vor der Auftaktveranstaltung in oben genannten Formen verfügbar sein.

Die Auftaktveranstaltung ist als Abendveranstaltung geplant, an der jeder Interessierte ohne Voranmeldung teilnehmen kann. Dabei ist keinesfalls relevant, ob die interessierten Bürger über Vorkenntnisse in den Bereichen der Stadtentwicklung (bspw. Verkehr, Wohnraumentwicklung, Freiraumplanung, Bevölkerungsentwicklung, Planung allgemein, ...) verfügen.

Es wird das Planungsteam sowie die Moderatorin, welche die Verwaltung unterstützen werden, vorgestellt werden. Anschließend sollen die Ziele und der Ablauf des Prozesses erläutert werden.

Das Planungsteam wird die aktuelle Situation zur Stadtentwicklung sowie die inhaltlichen Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung in Ahrensburg darstellen und erläutern und Chancen und Risiken aufzeigen. Die Aussagen des Regionalplanes, als übergeordnete Planung, sind dabei von besonderer Bedeutung. Die Regionalplanung definiert die Stadt Ahrensburg als Mittelzentrum und legt aufgrund ihrer Nähe zur Stadt Hamburg und ihrer Lage auf der Entwicklungsachse, Ziele fest, die für die Entwicklung der Stadt Ahrensburg maßgebend sind. Zur Verdeutlichung der inhaltlichen Rahmendingungen dient auch das o.g. Grundlagenpapier.

Die Auftaktveranstaltung wird ausreichend Möglichkeiten für die Bürger geben, ihre Wünsche für die Stadt zu äußern und Problempunkte anzusprechen. Im Rahmen kleinerer Gruppen können die Teilnehmer ihre Sicht auf die Stadt und deren Entwicklung darlegen. Es ist dabei gesichert, dass jeder, der sich zu dem Thema äußern möchte, die Gelegenheit bekommt, dieses entweder mündlich oder schriftlich zu tun.

Diese Kritik-Phase dient dazu, thematische Handlungsfelder für den weiteren Prozess

herauszufiltern.

Der Prozess der Zukunftswerkstatt dient dazu, die verschiedenen Interessenlagen aufzuzeigen sowie deren Wirkungen und Konsequenzen darzulegen. Die Leitbilder, Stadtentwicklungsziele sowie die „Leuchtturmprojekte“, die als Ergebnisse in diesem Planungsprozess erarbeitet werden sollen, werden als Empfehlung an die Selbstverwaltung weitergegeben.

Die politischen Ausschüsse, maßgebend hier der Bau- und Planungsausschuss, der Umweltausschuss sowie die Stadtverordnetenversammlung werden darüber beraten und gegebenenfalls die eingebrachten Empfehlungen als Leitbilder und Zielsetzungen für die Stadtentwicklung der Stadt Ahrensburg beschließen.

Das Stadtentwicklungskonzept, in welches die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt einfließen sollen, ist ein informelles, d. h. nicht rechtlich normiertes und vorgeschriebenes Planungsinstrument. Es soll die Planungen verständlicher machen und den Planungsprozess mit den Bürgerinnen und Bürgern flexibler gestalten lassen.

Frau Fahrenkrug vom Büro „raum und energie“ wird in der Sitzung des Hauptausschusses noch näher auf die Einzelheiten zur inhaltlichen Gestaltung eingehen.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

- Anlage 1: Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf der Zukunftswerkstatt
- Anlage 2: Terminplan